

„Noch nie war die Gemeinde so hoch verschuldet“

ELLERAU: Haushaltskonsolidierung oberstes Ziel / Keine Einsparungen bei Kinderbetreuung vorgesehen

Noch nie war die Gemeinde so hoch verschuldet wie jetzt. Lange sind die Zeiten vorbei, als Ellerau unter dem CDU-Bürgermeister Emil Schmelow als ein leuchtendes Vorbild in Sachen Finanzen in Schleswig-Holstein da stand.

Der so genannte Verwaltungshaushalt 2009 (das sind die laufenden Ausgaben ohne Investitionen) weist ein Defizit von 500 000 Euro aus. Da

es sich um laufende Ausgaben, wie Personal- Energie-, Reparatur-, Verwaltungskosten handelt, die jährlich wieder anfallen, werden sich die Schulden von Ellerau Jahr für Jahr um einen Betrag in gleicher Größenordnung erhöhen; es sei denn, es werden endlich grundlegende strukturelle Änderungen in der Ausgabenpolitik vorgenommen, mit dem Ziel, dass man nicht mehr Geld ausgeben kann als man einnimmt.

Solange diese Einsicht nicht Basis für das Handeln der Gemeindevvertretung ist, werden die nachfolgenden Generationen ein Gemeinwesen vorfinden, welches keinerlei finanzielle Spielräume mehr hat und in dem ein lebenswertes Wohnen kaum mehr möglich ist.

Schon jetzt hat Ellerau Gesamtschulden in Höhe von etwa neun Millionen Euro, das sind pro Einwohner 1600 Euro. Dieser Betrag erhöht sich

nicht unwesentlich, wenn man die Verschuldung der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE) dazu rechnet. Zwar ist dieser Betrieb ein eigenständiger, aber er gehört zu 100 Prozent der Gemeinde Ellerau, und deshalb muss man bei einer realistischen, wirtschaftlichen Betrachtung die Schulden der KBE hinzurechnen. Leider ist bisher kein wertvolles Ergebnis für 2007 und schon gar nicht für 2008 (Hochrechnung) bekannt. Ein unmöglicher Zustand.

Natürlich kann und sollte parallel dazu geprüft werden, ob schon 2009 Schulden abgebaut werden können. Die Chancen hierfür schätzen wir als gering ein. Der Verkauf von Baugrundstücken hinter dem Hochhaus wird nicht einfach sein, und wenn überhaupt, nur mit Preiszugeständnissen. Da gibt es sehr viel bessere Angebote – und nicht nur in Ellerau. Auch der Verkauf des

Wir schließen uns der Forderung der Bundes-CDU an, wonach gemeinsame Bildungskonzepte durch verstärkte Verzahnung von Kita und Grundschule sowie gemeinsames Lernen über Altersstufen hinweg entwickelt und umgesetzt werden sollen. Soziale Herkunft darf nicht über Bildungschancen entscheiden.

Wir werden uns ferner für



Ausblick 2009

noch flexiblere Betreuungszeiten für alle Einrichtungen in Ellerau einsetzen, orientiert am Bedarf der Eltern. Ein weiteres Ziel ist der Ausbau ganztägiger Unterrichtsgestaltung in der Grundschule.

Der kreuzungsfreie AKN Verkehr am Ortseingang ist ein wichtiges Ziel und eine der Voraussetzungen für eine Verdichtung des Fahplanes bis zum Hauptbahnhof Hamburg.

Rüdiger Schulz (CDU)



CDU Vorsitzender Rüdiger Schulz. Foto: bib